Harry Potter Kalender 2013

OneShots! :)

Von Fuyumi-Chan

Kapitel 10: Der 10.12. - Narzissa

Pairing: Ähm.. Narzissa Malfoy

Rating: P12

~*~

Eilig rannte Narzissa die Gänge von Hogwarts entlang, rief Flüche aus um Schüler zu beseitigen die ihr im Weg standen. Sie sah sich eilig um, wo war Draco? Wo war Lucius? Überall flogen Trümmer durch die Gegend, Feinde und Nicht-Feinde fielen zu Boden, es interessierte sie nicht. Nur ihre Familie war in ihren Gedanken.

Sie hätten sich niemals auf Voldemorts Seite schlagen sollen. Doch sie wusste worauf Lucius sich eingelassen hatte, sie wusste es von Anfang an, das er ein Todesser war und, dass sie sich auch der dunklen Seite anschließen würde müssen. Doch auch, wenn es nie danach aussah, sie liebte Lucius. Sie würde ihm bei allen unterstützen, doch nun war ihre Kraft am Ende, in den letzten Wochen war sie durchgehend gestresst. Es war furchtbar anstrengend mit den Leuten unter einem Dach zu leben. Immer musste sie ihre Haltung wahren, nie konnte sie ihre Gefühle gegenüber Draco und ihrem Mann zeigen.

Es würde sie schwach wirken lassen, etwas, was sie sich im Moment nicht erlauben konnte.

Sie war am verzweifeln. Wo war Draco nur?

Verzweifelt rannte sie, bis alles um sie herum still wurde, nun hörte sie Voldemorts Stimme. Musste sich also zurückziehen.. Und Draco? Sie hatte ihn immer noch nicht gefunden!

Sie fand schnell zu Voldemort, Lucius war bei ihm, ihm ging es also gut, es erleichterte Narzissa ungemein. Er war ihr unauffällig einen fragenden Blick zu, der soviel bedeutet wie: 'Hast du Draco gesehen?'. Kaum merklich schüttelte sie den Kopf.

Sie sah wie sich Lucius Gesicht kaum merklich verfinsterte. Natürlich machte er sich auch Sorgen um seinen einzigen Sohn. Narzissa stellte sich neben ihren Mann, er berührte unauffällig ihre Schulter, es sah wie zufällig aus, aber auch Lucius hatte kein Herz aus Stein. Er liebte seine Frau und mochte es nicht sie so zu sehen.

Es dauerte nicht lang bis Harry zu ihnen stieß, er wollte sich wirklich Voldemort stellen. Er hätte doch nie eine Chance. Der Kampf schien Stunden zu dauern, Beide lagen am Boden. Doch Voldemort erwachte eher und ungläubig sah Narzissa ihn an, dann sah sie zu Harry. Dieser lag mit dem Rücken zu ihnen. Schnell ging sie zu ihm, hörte wie Bellatrix fragte ob er tot sei. Vorsichtig versperrte sie den anderen die Sicht auf Harry und beugte sich über ihn.

„Lebt er?“, fragte sie mit weicherer und etwas zitternder Stimme, „Lebt Draco?“

Innerlich betete sie, hatte angst vor seiner Antwort. Das Harry lebte wusste sie, kaum merklich hob und senkte sich sein Brustkorb, was man allerdings nur sah, wenn man genau darauf achtete.

Nun, etwas zögerlich, nickte Harry und Narzissa hätte schreien können vor Freude. Ihre Gesichtszüge entglitten ihr für eine Sekunde und die lächelte. Besann sich aber schnell und stand auf.

Sie musste Harry beschützen, nur so, konnte sie dafür sorgen das Voldemort fiel, wenn er an die Macht käme, müsste sie immer um das Leben ihrer Familie bangen.

Langsam stand sie auf. Bekam schnell ihre Gesichtszüge in den Griff und drehte sich zu den Anderen um. „Tot“, hauchte sie, konnte förmlich sehen wie Lucius erstarrte. Voldemorts Freude und die Begeisterung der Anderen.

Gemeinsam gingen sie alle zum Schloss, Hagrid trug Harry, bemerkte nicht einmal das dieser lebte. War wohl auch besser so, er würde nur alles kaputt machen. Sie gingen die Brücke entlang. Bellatrix hüpfte neben Voldemort herum und lachte, freute sich. Narzissa ging neben ihren Mann her, teilte ihm mit, das er lebte. Niemand bekam es mit. Alle waren sie aus dem Häuschen. Lucius erklärte ihr, dass sie dann gleich mit Malfoy verschwinden sollte, wenn sie diesen denn endlich fanden.

Die Schüler strömten aus dem Schloss, unruhig sah Narzissa durch die Reihen, suchte mit den Augen nach Draco und sah ihn!

Er sah etwas mitgenommen aus, aber nicht verletzt.

Als Voldemort fragte, wer sich ihm anschließen wollte bewegte er sich nicht, beinahe blieb Narzissa das Herz stehen. Wieso bewegte er sich nicht?

Dann wurde er gerufen. Schaute sie an. Eindringlich presste nun auch Lucius seinen Namen hervor, hielt seine Hand hoch. Endlich setzte er sich in Bewegung. Musste aber zuerst an Voldemort vorbei, der ihn in eine Umarmung zog. Narzissa fand diesen Anblick ekelhaft, wie konnte er was wagen ihren Sohn auch nur anzurühren?!

Er hob seine Arme nicht, erwiderte die Umarmung kein bisschen. Aber das schien Voldemort egal zu sein, hätte auch auch abstraktes Bild gegeben, hätte er seine Arme um Voldemorts geschlungen. Endlich ließ er von ihm ab und er schritt zu uns. Ich zog nahm ihm am Arm, zog ihn ein bisschen nach hinten. Leicht legte Lucius sein Arm um die Beiden, als ob er sie beschützen musste.

Obwohl sie sich in der Öffentlichkeit befanden, drückte Lucius Narzissa einen Kuss auf die Wange und meinte sie müssten schnell verschwinden. Narzissa hätte sich und Draco am liebsten desappertiert. Das wäre aber zu übereilt gewesen. Mit hoch erhobenen Kopf und Draco an ihrer Seite gingen sie an den anderen Todessern vorbei. Viele beäugten die Beiden misstrauisch. Narzissa brauchte ihren Sohn jetzt.

Sie hatte Voldemort verraten. Würde er gegen Harry gewinnen, wären sie des Todes. Einerseits wegen der Lüge andererseits, weil sie ihm unauffällig einen Zauberstab gegeben hat, als er in Hagrids Arme verfrachtet wurde.

Sie konnte nur noch beten.

Am Ende der Brücke apparieren die Beiden und verschwinden.
Lucius blieb zurück, blickte auf den Fleck wo seine Familie gerade noch gestanden hatte.. Sie waren in Sicherheit.